

Industrie 4.0 für den Mittelstand Schulungsprogramm 2017

Big Data, Vernetzung von Maschinen, IT-Sicherheit, Mensch Maschine Interaktion, ganzheitliche Produktentwicklung und neue Geschäftsmodelle: Die zunehmende Digitalisierung ist gerade für kleine und mittlere Unternehmen mit Herausforderungen verbunden. Im Projekt „Industrie 4.0 für den Mittelstand“ unter der Koordination der OstWestfalenLippe GmbH entwickeln Forschungseinrichtungen und Organisationen Unterstützungsangebote für KMU, um die Potenziale der Digitalisierung zu erschließen.

In unseren Schulungen erhalten Sie einen Überblick über neue Technologien für Industrie 4.0 sowie deren Anwendungsbereiche und Wirkungen. Die unterschiedlichen Themen der eintägigen Module orientieren sich an den Forschungsschwerpunkten der Forschungseinrichtungen in OWL: Mensch Maschine Interaktion (Bielefeld), Datenverarbeitung und maschinelles Lernen (Lemgo) sowie Geschäftsmodelle, Produkt-Service-Systeme und digitalisierte Produktion (Paderborn).

Die kostenfreien Schulungen werden von Experten aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen durchgeführt. Zielgruppe sind Produktionsverantwortliche und Entwickler aus kleinen und mittleren Unternehmen in OWL. In Übungen und Beispielen erkennen Sie neue Perspektiven für Ihr Unternehmen. In kleinen Gruppen (maximal 15 Teilnehmer) können Sie sich auszutauschen und mit Experten diskutieren. Demonstrationszentren und Labore bieten praxisnahe Einblicke.

Projektpartner



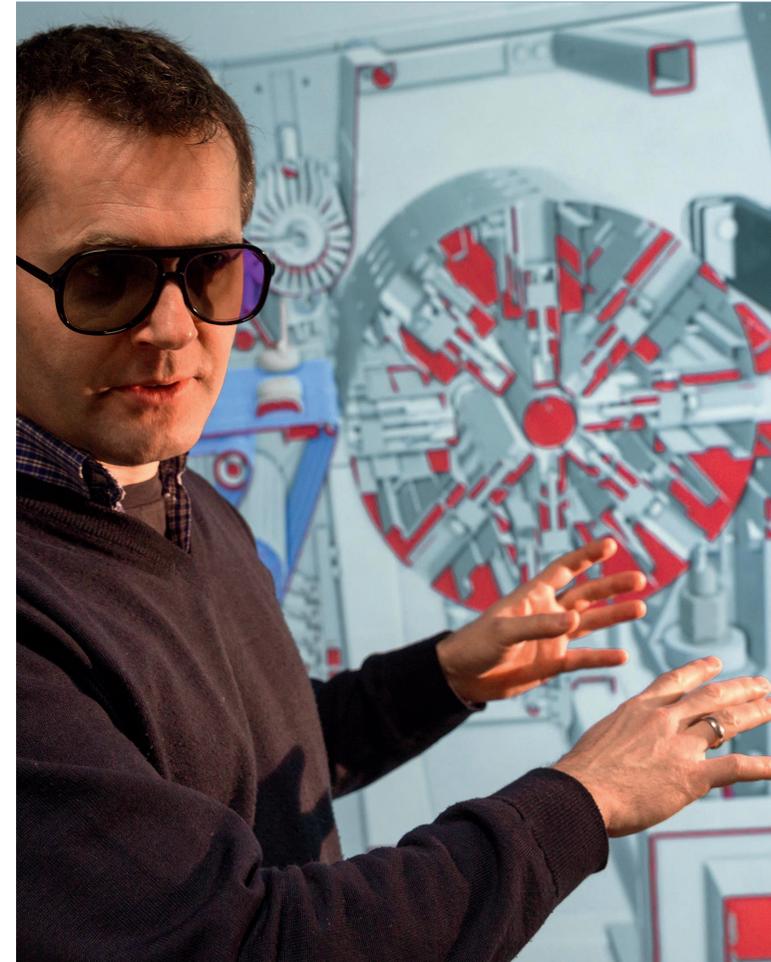
Das Projekt wird unterstützt durch:



Information und Anmeldung

OstWestfalenLippe GmbH | Turnerstr. 5-9 | 33602 Bielefeld
Thore Arendt | Tel. 0521 96733288 | t.arendt@ostwestfalen-lippe.de
www.industrie40-owl.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Nummer und das Datum der Schulung an. Die Anmelde- und Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Internetseite.



„OWL 4.0“ Industrie, Arbeit, Gesellschaft

Das Projekt „Industrie 4.0 für den Mittelstand“ ist Teil des Programms „OWL 4.0“, mit dem 150 Partner die Potenziale der digitalen Transformation für OstWestfalenLippe nutzen wollen.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung:



Schulungsprogramm 2017

Industrie 4.0 für den Mittelstand



Standort Bielefeld: Mensch und Maschine in der Industrie 4.0



Die Universität Bielefeld und die Fachhochschule Bielefeld entwickeln neue Technologien und Anwendungsmöglichkeiten für die Interaktion zwischen Mensch und Maschine (MMI).

Durch eine einfache und intuitive Bedienung können Maschinen, Anlagen und Produkte ihre Leistungsfähigkeit in vollem Umfang entfalten. Neue Technologien sollen den Menschen entlasten und die Arbeitsbedingungen verbessern. Mit der zunehmenden Digitalisierung und Komplexität erhält die MMI eine stärkere Bedeutung. Roboter arbeiten Hand in Hand mit dem Menschen, kommunizieren mit ihm und untereinander und steigern so die Effizienz des Unternehmens.

In drei Schulungen geht es um die Anwendungsfelder Assistenzsysteme, Interaktive Robotik sowie Augmentierte und Virtuelle Realität. In Vorträgen, Praxisbeispielen und Hands-On Demonstrationen werden Handlungsmöglichkeiten und Potenziale aufgezeigt. In Diskussionen mit Wissenschaftlern können Forschungsergebnisse und Erfahrungen für das eigene Unternehmen erschlossen werden.

Die Schulungen bieten einen Überblick über Technologien und Anwendungsmöglichkeiten der MMI. Nach einer einführenden Übersicht am Vormittag widmen sie sich nachmittags jeweils einem spezifischen Schwerpunktthema.

Nr.	Termin	Thema
BIE01	17.02.17	MMI, Augmentierte und Virtuelle Realität
BIE02	09.06.17	MMI, Interaktive Robotik
BIE03	11.09.17	MMI, Assistenzsysteme

Detaillierte Programme und Anmeldung unter www.industrie40owl.de

Evtl. Terminänderungen werden auf der Webseite bekannt gegeben.

Standort Lemgo: Datenverarbeitung und maschinelles Lernen



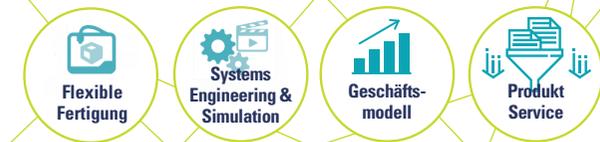
Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe und das Fraunhofer IOSB-INA am Standort Lemgo entwickeln seit über zehn Jahren neue Technologien im Bereich der Datenverarbeitung und des maschinellen Lernens. In vier praxisorientierten Schulungen geht es um die Frage: Wie kann ich die Daten meiner Anlagen und Prozesse nutzen, um effizienter zu produzieren?

Bei der Erfassung und Analyse von Daten bieten sich Unternehmen enorme Potenziale zur Optimierung ihrer Prozesse, wie z.B. die Auslastung von Produktionsmaschinen, Energie- & Ressourceneffizienz und zuverlässige Planung von Wartungsintervallen. Diese Potenziale können durch Technologien in den Bereichen Big Data, Self-X oder Internet of Things erschlossen werden. Wie man diese Technologien nutzen kann, vermittelt die Schulung. Außerdem werden hilfreiche Tipps zum Schutz der Firmware vor Hackerangriffen gegeben.

Unternehmen erhalten ein besseres Verständnis von den Möglichkeiten der Datenerfassung, Datenverarbeitung und -nutzung sowie der Datensicherheit und erlernen erste Schritte für die Umsetzung im Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Schulungen sind identisch.

Nr.	Termin	Thema
LEM01	16.01.2017	Internet der Dinge, Intelligente Vernetzung & Big Data, IT Sicherheit
LEM02	07.04.2017	Internet der Dinge, Intelligente Vernetzung & Big Data, IT Sicherheit
LEM03	10.07.2017	Internet der Dinge, Intelligente Vernetzung & Big Data, IT Sicherheit
LEM04	13.11.2017	Internet der Dinge, Intelligente Vernetzung & Big Data, IT Sicherheit

Standort Paderborn: Digitale Transformation im Mittelstand



Das Fraunhofer IEM bietet Unternehmen am Standort Paderborn Expertise für die digitale Transformation im Kontext Industrie 4.0. Drei Schulungen fokussieren die Themenfelder Geschäftsmodell, Produkt und Produktion. Industrie 4.0-Technologien – z.B. intelligente Behältersysteme, selbstoptimierende Fertigungsmaschinen oder miteinander kommunizierende Industrieroboter – bieten neue Möglichkeiten in der strategischen Unternehmensausrichtung. Die Bewertung entsprechender Geschäftsmodelle sowie die Wirtschaftlichkeit von Industrie 4.0-Lösungen werden in der ersten Schulung behandelt.

Die steigende Interdisziplinarität intelligenter technischer Systeme erfordert neue Formen der Produktentwicklung. In der zweiten Schulung wird die kombinierte Produktentwicklung dieser Systeme mit Services zu ganzheitlichen Produkt-Service-Systemen betrachtet. Unternehmen erhalten Anhaltspunkte für die Bewertung der eigenen Produkte vor dem Hintergrund von Industrie 4.0.

Das ganzheitliche Bild der digitalen Transformation im Mittelstand wird durch die dritte Schulung im Bereich Produktion abgerundet. Sie geht auf die positiven Effekte der Digitalisierung für die Produktionsprozesse ein. Ist-Soll-Vergleiche der Prozessstrukturen zeigen Ansatzpunkte für die Neuausrichtung der eigenen Prozesse. Jede Schulung widmet sich einem Schwerpunktthema.

Nr.	Termin	Thema
PAD01	17.03.2017	Geschäftsmodelle für Industrie 4.0
PAD02	19.05.2017	Entwicklung von Produkt-Service Systemen
PAD03	13.10.2017	Digitalisierung der Produktionsprozesse